



München, den 22. Dezember 2025

Jahresüberblick 2025

Liebe Mitglieder,

das vergangene Jahr 2025 hat unsere bayerische Geflügelwirtschaft vor große Herausforderungen gestellt – doch es hat auch gezeigt, wie stark, anpassungsfähig und zukunftsorientiert wir als Gemeinschaft sind. Trotz spürbarer Rückschläge wie der endgültigen Schließung der Schlachterei Buckl in Wassertrüdingen und der angespannten Geflügelpestlage im Herbst blicken wir mit Zuversicht auf das Erreichte und die kommenden Aufgaben. Die Beliebtheit von Geflügelprodukten in einer ausgewogenen Ernährung ist ungebrochen, die Nachfrage nach regionaler Qualität wächst. Gemeinsam arbeiten wir daran, die Zukunft unserer Betriebe und unserer Branche nachhaltig zu sichern.

Im Bereich der Verbandsorganisation wird es in der Geschäftsführung im Jahr 2026 Personaländerungen geben. Unser Geschäftsführer Felipe Soto wird zum Jahresende ausscheiden – wir danken ihm für seinen wertvollen Einsatz. Sein Nachfolger Franz Behringer wird die Geschäftsführung des Verbandes ab dem 16. Januar 2026 übernehmen und konnte sich bereits auf der Jahreshauptversammlung



vorstellen. Unser Vorsitzender Robert Schmack sowie unseres Verwaltungsteam in Grub bleiben mit ihrem unermüdlichen Einsatz der kontinuierliche Motor des LVBG. Im Ausschuss begrüßen wir Sebastian Wellhöfer und Janick Wagner als neue Mitglieder und verabschieden uns zugleich von verdienten Persönlichkeiten wie Gerhard Wagner, der nach 60 Jahren im Ausschuss und Mitgründer des LVBG ausscheidet.

Wirtschaftlich betrachtet zeigt sich ein gemischtes, aber insgesamt robustes Bild. Im Legehennenbereich laufen die Märkte stabil mit guten Preisen, auch wenn der akute Mangel an Schlachtkapazitäten in Bayern ein ernstes Problem bleibt. Die Hähnchenmast verzeichnet eine positive Entwicklung mit guter Tiergesundheit und geplanten Investitionen. Auch bei den Puten haben sich die Marktlage und Preise spürbar verbessert. Die Entenhalter arbeiten unter

akzeptablen Bedingungen, stehen jedoch unter starkem Preisdruck durch internationale Konkurrenz. Besorgnis erregend ist die weiter rückläufige Zahl der Straußensbetriebe, die mit Absatzschwierigkeiten und restriktiven Genehmigungsverfahren kämpfen. Insgesamt zeigt der gestiegene Pro-Kopf-Verbrauch an Eiern in Deutschland – plus 10 Eier von 2023 auf 2024 –, dass unsere Produkte fest im Ernährungskonsum verankert sind und weiteres Wachstumspotenzial bieten.



Politisch und regulatorisch bewegen wir uns in einem anspruchsvollen Umfeld. Das geplante Tierhaltungskennzeichnungsgesetz und die zunehmende Detailregulierung „von oben“ werden von uns kritisch begleitet. Besonders hinderlich für die betriebliche Entwicklung bleiben die langwierigen und uneinheitlichen Genehmigungsverfahren für neue Ställe. Ein zentrales umweltpolitisches Thema bleibt die TA-Luft. Das Einstreumittel ImproBed könnte in der Hähnchenmast im Jahr 2026 eine reale Alternative werden, um den Ammoniak im Stall zu reduzieren und die Nachrüstung von Luftreinigungsanlagen abzuwenden. Es wird gerade über die Verschiebung der TA-Luft Umsetzungsfrist auf 01.12.2029 diskutiert. Aktuell kandidiert ImproBed, für die Aufnahme in den Best-Verfügbar-Techiken (BVT). Bei Legehennen wird aufgrund der langen Haltungsdauer nach weiteren Alternativen zur Ammoniak- und Staubreduzierung gesucht.

Im Kampf gegen die Geflügelpest setzen wir uns weiterhin beharrlich für ein behördlich angeordnetes Aufstellungsgebot zum Schutz der Geflügelhaltungen ein. Gleichzeitig arbeiten die Betriebe an betriebsindividuellen Notfallplänen und der Vorbereitung von Krisenszenarien, etwa für eine CO₂-Betäubung im Stall. Ein neues Forschungsvorhaben zur Untersuchung von Schlachtbefunden bei Puten, durchgeführt in Zusammenarbeit mit der LMU München, zielt darauf ab, Ursachen für Hämatome und Frakturen zu identifizieren und die Tiergesundheit weiter zu verbessern.

Ein weiteres besonderes Projekt ist die neu aufgebaute GQB-Eierdatenbank, die seit Januar 2025 in Betrieb ist und zukünftig eine Alternative zu KAT für die kleineren und mittleren bayerischen



Geprüfte Qualität Bayern (GQB)
jetzt mit zentraler Eierdatenbank!

Legehennenbetrieben den Zugang zu regionalen Märkten des Lebensmitteleinzelhandels ermöglichen soll. Aktuell arbeitet der Fleischprüfungsamt an die Einbindung von technischen Vorschlägen der Geflügelhaltern. In Diskussion ist bereits eine Kombi-Mitgliedschaft GQB-LVBGW, von der unsere Betriebe durch günstigere Konditionen profitieren sollen.

Abschließend möchten wir allen Mitgliedern für ihr Engagement, ihren Ideenreichtum und ihren Durchhaltewillen danken. Die bayerische Geflügelwirtschaft steht trotz aller Widrigkeiten auf einem soliden Fundament. Mit innovativen Projekten, einer verstärkten öffentlichen Präsenz und einem geschlossenen Auftreten gegenüber Politik und Behörden gehen wir zuversichtlich in das Jahr 2026. Gemeinsam gestalten wir eine lebenswerte, wettbewerbsfähige und tiergerechte Zukunft unserer Branche.

Mit herzlichen Grüßen und optimistischem Blick nach vorn,



Robert Schmack

Erster Vorsitzende LVBGW



Felipe Soto

Geschäftsführer LVBGW